

Betreff:

Aktualisierte Risikoanalyse zu Überflügen des Industrieparks InfraServ und Umgebung
- Antrag der Fraktion Die Linke vom 27.11.2024 -

Antragstext:

Die letzte Risikoanalyse zu Überflügen des Industrieparks InfraServ ist inzwischen über zehn Jahre alt. Seitdem haben sich die Rahmenbedingungen deutlich geändert. Insbesondere durch die geopolitischen Entwicklungen, wie den russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine, ist die Anzahl der Flugbewegungen am US-Militärflughafen Wiesbaden-Erbenheim nach Berichten von Augenzeugen gestiegen. Jüngste Berichte belegen zudem Wissenslücken bei den US-Streitkräften hinsichtlich der Lage und Bedeutung der Gefahrstofflager im Überfluggebiet. Dies erhöht die potenziellen Risiken für die Bevölkerung und das Umfeld des Industrieparks.

Die Gefahrstofflager enthalten Stoffe, deren Freisetzung im Falle eines Flugzeugabsturzes katastrophale Auswirkungen auf Mensch und Umwelt haben könnte. Die bisherigen Erkenntnisse der Risikoanalyse (seinerzeit durch die Fa. Matriks) zeigten bereits, dass eine Steigerung der Flugbewegungen erhebliche Risiken birgt. Angesichts der neuen Umstände und der gestiegenen Flugzahlen besteht dringender Handlungsbedarf.

Der Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie wolle beschließen:

Die Stadtverordnetenversammlung wolle beschließen:

Der Magistrat wird gebeten,

- 1) darzulegen, wie es dazu kommen konnte, dass wesentliche Informationen über die Überflüge und die Lage von Gefahrstofflagern den US-Streitkräften nicht bekannt waren und was zur Abhilfe geschehen kann.
- 2) eine neue, unabhängige Risikoanalyse zu beauftragen, die insbesondere folgende Punkte umfasst:
 - a. Die Auswirkungen der gestiegenen Flugbewegungen auf die Risikoabschätzung.
 - b. Potenzielle Szenarien von Unfällen oder Abstürzen über dem Chemiepark und den Gefahrstofflagern.
 - c. Die möglichen Folgen für die umliegenden Wohngebiete, Infrastrukturen und Umwelt.
 - d. Vorschläge für Maßnahmen zur Risikominderung, insbesondere die Verlagerung von Flugrouten oder eine Begrenzung der Flugbewegungen.
- 3) Die Ergebnisse der Analyse dem Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie sowie der Öffentlichkeit zeitnah vorzustellen.

Wiesbaden, 27.11.2024

Ronny Maritzen
Fachsprecher Umwelt, Die Linke

Ingo von Seemen
Fraktionsgeschäftsführer, Die Linke